

Tätigkeitsbericht  
**2021**



# INHALT

<b>1</b>	<b>Fundraising</b>	<b>4</b>
	Privatspenden	5
	Unternehmenskooperationen	6
<b>2</b>	<b>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>9</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnisse und Wirkungsbeobachtung</b>	<b>11</b>
	Projektbesuche	11
	Projektinnovation Pflanzkohle in Nicaragua	12
	Projektausgaben	13
	Externe Bestätigung der Wirksamkeit der Projekte	14
	Projektaufwand	19
	Projektpartner	19
<b>4</b>	<b>Finanzen</b>	<b>20</b>
	Gewinn- und Verlustrechnung	20
	Jahresabschlussprüfung	21
	DZI-Siegel	21
	Bilanz	23
<b>5</b>	<b>Organisation</b>	<b>27</b>
	Mitglieder und Mitgliederversammlung	27
	Aufsichtsrat und Vorstand	27
	Personelle Veränderungen	28
	Mitgliedschaften	29

## EDITORIAL

PRIMAKLIMA hatte 2021 Grund zu feiern! 30 Kerzen haben wir auf unserer imaginären Geburtstagstorte auspusten können. Pandemiebedingt ist das ganz große Fest leider ausgefallen, wir haben uns aber Zeit genommen, zurückzublicken: Was hat sich in 30 Jahren getan? Wo stehen wir heute mit unseren Bemühungen für den Klimaschutz?

Es gibt inzwischen ein großes gesellschaftliches Bewusstsein dafür, dass wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen müssen. Dass dieses Bewusstsein von Bestand ist, merken wir an der weiterhin beeindruckenden Unterstützung für unsere Arbeit und einer weiterhin präsenten Klimaschutzbewegung; auch wenn die Coronakrise kurzfristig scheinbar sämtliche mediale Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hat.

Dazu wesentlich beigetragen hat eine breit aufgestellte Klimabewegung, die sich seit mehreren Jahren als sehr resilient und wirksam erweist. Sie hat nicht lockergelassen und damit Druck auf die Politik gemacht. Bestes Beispiel: die erfolgreiche Klage von Klimaaktivist:innen vor dem Bundesverfassungsgericht. Die Richter:innen machten den aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand zur Grundlage ihres Urteils – und dieser ist längst unmissverständlich.

Nach jahrzehntelanger Forschung kann man die Fakten zur Klimakrise nicht mehr missdeuten. Mehr und mehr Unternehmen machen sich daher auf den Weg, konkrete Klimaschutzstrategien zu entwickeln und ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Dennoch: Die Emissionen nehmen global weiter zu – der fatale Trend ist noch immer nicht gebrochen. Damit stehen wir vor gewaltigen Aufgaben, und diese beschränken sich nicht nur darauf, weniger Kohlendioxid in die Atmosphäre zu entlassen.



**Lars Forjahn**  
Vorstand | Geschäftsführung



Wissenschaftlicher Konsens ist inzwischen längst auch, dass Arten- und Klimaschutz miteinander einhergehen müssen. Denn auch die massive Gefährdung zahlreicher Arten ist hinreichend belegt. Mit der Lösung "Mehr Wald!" hat sich PRIMAKLIMA von Beginn an dieser Aufgabe gestellt – das werden wir weiterhin tun. Denn das Jahr 2021 hat auch gezeigt, dass die Klimakrise nicht einfach verschwindet, wenn man wegen einer Pandemie für einige Zeit nicht das Flugzeug besteigt. Im Gegenteil:

**Der Trend zu immer mehr Extremen setzt sich fort – und das Zeitfenster, uns eine lebenswerte Zukunft zu gestalten, wird kleiner. Die Lösung ist einfach: Die Gesellschaft macht seit Jahren Druck für mehr Klimaschutz, sie hat die Justiz auf ihrer Seite. Was wir jetzt brauchen, sind Ergebnisse. Weniger Emissionen und ein effektiver Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Dank unserer Spender:innen konnten wir 2021 einen Teil zu dieser enormen Aufgabe beitragen.**



**Dr. Henriette Lachenit**  
Vorstandsvorsitz | Geschäftsführung



## 1

## FUNDRAISING

*Insgesamt haben Privatspender:innen und Unternehmen im Jahr 2021 253.704 Tonnen CO<sub>2</sub> über uns kompensiert. Das entspricht dem Treibhausgasausstoß von rund 17.000 Haushalten in Deutschland.*

Das Jahr 2021 war geprägt von Hoffnung. Hoffnung darauf, dass die Pandemie endet. Dass die Klimakrise wieder die Aufmerksamkeit bekommt, die ihrem Ausmaß gerecht wird. Das Coronavirus war aber auch im letzten Jahr weiterhin vorherrschend. Hinzu kam das Jahrhunderthochwasser, das in Teilen von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz eine Spur der Verwüstung hinterlassen hat. Die Klimakrise war präsent, aber nicht im Scheinwerferlicht der Medien.

Auch in unseren Einnahmen spiegelt sich dies wider: Durch **unsere drei unterschiedlichen Spendenangebote** wurden 2021 rund 4 Mio. € eingenommen (2020: 4,3 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 8 % im Vergleich zum Vorjahr. Auffällig ist, dass die Einnahmen mit einer deutlich geringeren Anzahl an Spender:innen generiert wurden. Haben uns 2020 noch mehr als 12.000 Menschen unterstützt, waren es im letzten Jahr nur rund 9.000. Gerade Spender:innen, die kleinere Beträge spenden, scheinen ihre Unterstützung impulsiver, durch die öffentliche Berichterstat-



9.034 Menschen  
haben uns im Jahr  
2021 mit ihren  
Spenden unterstützt.  
**Ganz herzlichen  
Dank dafür!**

tung geprägt, einzusetzen. Privatspender:innen mit höheren Spenden oder auch Unternehmen setzen ihre Spendengelder eher geplant ein, sodass wir in diesen Segmenten deutliche Zuwächse erzielen konnten.

Der Bereich der **CO<sub>2</sub>-Kompensation** hatte 2021 einen wesentlichen Anteil an unserem Spendenaufkommen. Insgesamt haben Privatspender:innen und Unternehmen 253.704 Tonnen CO<sub>2</sub> über PRIMAKLIMA kompensiert (2020: 305.949 Tonnen). Das entspricht dem durchschnittlichen Treibhausgasausstoß von 16.914 Haushalten in Deutschland.

Durch unsere zweite Säule im Klimaschutz, den **Baumspenden**, konnten wir im letzten Jahr rund 1,1 Mio. € generieren. So konnten dank der Hilfe unserer Unterstützer:innen 379.871 Bäume in Deutschland und Nicaragua (2020: 432.071) gepflanzt werden. Das entspricht einer Waldfläche von fast 283 Fußballfeldern.

Wir freuen uns sehr, dass wir den Anteil unserer **freien Spenden** auf 17 % steigern konnten (2020: 12 %). Gerade diese Einnahmen, über deren satzungsmäßige Verwendung wir frei entscheiden dürfen, werten wir als großen Vertrauensvorschuss in unsere originäre Arbeit: mithilfe der Natur unsere Lebensgrundlagen zu erhalten.



## PRIVATSPENDEN

Fast 1,3 Mio. € konnten wir im Jahr 2021 durch die Unterstützung unserer Privatspender:innen einnehmen. Das bedeutet eine Steigerung von rund 24 % im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass eine zunehmende Anzahl an Unterstützer:innen bereit ist, sich mit hohen Beträgen zu engagieren.

Gefreut haben wir uns auch über die gesteigerte Anzahl an Spender:innen, die uns wiederholt gespendet und ihr Vertrauen geschenkt haben. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir hier den Anteil von 16 % auf 23 % deutlich ausbauen. Auch unser neu eingeführter Newsletter scheint allmählich Früchte zu tragen. Das erste digitale Update, damals über unser Pflanzkohle-Projekt in Nicaragua (siehe auch Kapitel 3: Projektinnovation Pflanzkohle in Nicaragua), hat im September 2021 rund 100 Personen erreicht. Ende des Jahres – nur drei Monate später – zählte unser Newsletter bereits 1.000 Abonnent:innen. Das ist großartig und zeigt uns, dass es einen großen Informationsbedarf an unseren Themen gibt.

Um die Bindung zu unseren Unterstützer:innen auszubauen, haben wir uns im letzten Jahr nach ausführlicher Recherche und Abwägung für eine Customer-Relationship-Marketing (CRM) Software entschieden. Seitdem sind bereits zahlreiche Stunden und Gedan-

ken in die Konzeption des Systems geflossen. 2022 gilt es dann, diese umzusetzen und die Software in unsere Geschäftsprozesse und Strukturen zu implementieren. Wir können es kaum erwarten!

Im vergangenen Jahr erreichte uns eine Vielzahl an Anfragen zu individuellen Spendenaktionen. Um nur eine wundervolle Aktion hervorzuheben: Matti und Melvin, zwei Abiturienten aus Kiel, sind von ihrer Heimat aus über die Niederlande, Belgien und Frankreich bis ins spanische San Sebastián geradelt. 2.000 km weit. Als ob das nicht schon erstaunlich genug wäre, wollten die beiden Abiturienten nicht nur eine spannende Reise erleben, sondern gleichzeitig etwas Besonderes erreichen – und im Rahmen der Reise Spenden für Bäume sammeln. Über 10.000 € konnten die beiden erradeln! Dank ihres Einsatzes wurden auf einer Fläche von fast fünf Hektar in Nicaragua neue Baumsetzlinge gepflanzt. Was für ein toller Erfolg.

Um ähnliche individuelle Aktionen in Zukunft technisch leichter zu ermöglichen, haben wir im vergangenen Jahr mit der Recherche für ein neues Online-Spendenformular begonnen – und sind auch bereits fündig geworden. Dieses Formular wird u. a. ermöglichen, dass Spender:innen selbstständig Spendenaktionen direkt auf unserer Website anlegen können. Darüber hinaus bietet es zahlreiche weitere Vorteile wie beispielsweise das Tätigen von wiederkehrenden Spenden oder auch das Teilen der Spendenaktivität auf Sozialen Plattformen.

Insgesamt war das Jahr 2021 also auch stark geprägt von Grundlagenarbeit, die es uns ermöglicht, im Jahr 2022 den Privatspendenbereich weiter auszubauen. Wir freuen uns drauf!

## UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN

Die Themen Kompensation und Klimaneutralität haben das letzte Jahr inhaltlich bestimmt. Durch das **Inkrafttreten des Paris-Abkommens** ist viel Entwicklung im freiwilligen Kohlenstoffmarkt. Denn anders als zuvor im Kyoto-Protokoll, mussten sich nun alle Länder zu Klimazielen verpflichten – nicht nur die Industriestaaten. Die Verpflichtungen werden von den Ländern selbst definiert, was bezüglich des Ambitionslevels Kritik hervorruft. Diese Änderung bedeutet aber auch, dass sich die Länder, in denen sich Kompensationsprojekte befinden (sog. Gastländer), zukünftig selbst die Klimaschutzleistung der Projekte anrechnen lassen können. Wie kann es nun für den freiwilligen Kohlenstoffmarkt weitergehen und was bedeutet das für die Klimaneutralität von Unternehmen? Ein Ansatz der internationalen Staatengemeinschaft sind die *Corresponding Adjustments*. Gastländer könnten in einer offiziellen Erklärung auf die Anrechnung der Klimaschutzleistung verzichten und andere Länder (oder eben auch Unternehmen) diese weiterhin für

**Besonders in Ländern wie Nicaragua, in denen die Auswirkungen der Klimakrise bereits massiv spürbar sind, schaffen neue Wälder echte Perspektiven.**

*Auch Kleinbäuerin Justina Gutierrez Munos pflanzt junge Setzlinge auf ihrer Farm – und schützt so jeden Tag das Klima.*



die Kompensation nutzen. PRIMAKLIMA hat sich im letzten Jahr intensiv mit diesen Entwicklungen auseinandergesetzt und insbesondere die Gespräche im Rahmen der Klimakonferenz in Edinburgh (COP 26) verfolgt. Zwar wurde dort die Entscheidung getroffen, dass die Anrechnung der Klimaschutzleistungen zwischen Ländern über *Corresponding Adjustments* funktionieren soll. Es bleibt aber zunächst ungeklärt, unter welchen Voraussetzungen sich Unternehmen zukünftig klimaneutral stellen können. Wir verfolgen daher die Entwicklungen mit wachsamem Blick!

Zusätzlich gab es im letzten Jahr Kritik zur werblichen Nutzung der **Klimaneutralität durch Unternehmen**. Da der Begriff *klimaneutral* nicht geschützt ist, wird für Verbraucher:innen oftmals nicht klar, was sich genau dahinter verbirgt – sei es ein klimaneutrales Unternehmen oder ein klimaneutrales Produkt. Welche Emissionen werden erhoben, welche Maßnahmen zur Reduktion werden durchgeführt und wie viel wird schlussendlich kompensiert? Um die Transparenz und Glaubhaftigkeit



des PRIMAKLIMA-Klimaneutralitätssiegels abzusichern, haben wir die Bedingungen für die Ausstellung unseres Siegels verschärft und bestehende Verträge mit Unternehmen angepasst. Folgende Voraussetzungen müssen fortan erfüllt werden:

- Jährliche Erstellung eines *Corporate Carbon Footprints* (CCF) und externe Überprüfung. Ab dem Berichtsjahr 2022 setzt PRIMAKLIMA die Erfassung aller relevanten Scope 3-Emissionen voraus.
- Maßnahmen zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen im vorangegangenen Jahr und für das aktuelle Jahr werden berichtet.
- Unternehmen müssen auf ihrer Website das eigene Klimaschutzengagement erläutern und die Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität transparent kommunizieren.

Parallel zu diesen Entwicklungen haben wir im letzten Jahr spannende neue Kooperationspartner gewinnen können, u. a. die HUK-Coburg. Mit einer App, in der Nutzer:innen Faktoren wie Geschwindigkeit, Beschleunigung und die Streckeneigenschaften eingeben können, wird die Umweltfreundlichkeit der Fahrweise ermittelt. Wer besonders um-

***Gesunde Wälder sind viel mehr als die Summe zahlreicher Bäume. Buschige Sträucher am Rand der Fläche, wie hier ein prachtvolles Pfaffenhütchen im erzgebirgischen Niederreinsberg, bilden einen abwechslungsreichen Waldsaum.***

*Er bietet nicht nur zusätzlichen Lebensraum und Nahrung für Insekten und Vögel, sondern schützt den Wald auch bei starkem Wind.*



weltfreundlich fährt, erhält dafür Punkte. Am Jahresende wandelt die HUK-Coburg die Punkte in einen Spendenbetrag um, der auf drei Organisationen verteilt wird – eine davon ist PRIMAKLIMA. Die Verteilung bestimmen die Nutzer:innen selbst und wir freuen uns, dass die Aktion sehr gut angelaufen ist. Die Spende erwarten wir im Jahr 2022.

Insgesamt haben wir im Jahr 2021 2,8 Mio. € von Unternehmen eingenommen – rund 500.000 € weniger als 2020. Grund dafür ist, dass wir von einem großen Kooperationspartner weniger Spenden erhalten haben als im Vorjahr. Betrachten wir die Einnahmenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr ohne dieses Unternehmen, konnten wir die Einnahmen um 10 % steigern. Besonders gut entwickelt hat sich der Bereich der CO<sub>2</sub>-Kompensation und wir erwarten, dass sich dieser Trend im nächsten Jahr fortsetzt.

## 2

## MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2021 stand die Pandemie-Berichterstattung weiterhin medial stark im Vordergrund. Berichte und Reportagen über die Klimakrise beschränkten sich oft auf die dramatischen Ereignisse, die sich wie die Fluten an Ahr und Erft mit voller Wucht ins gesellschaftliche Bewusstsein drängten. Größere mediale Beachtung erhielt die globale Erhitzung dann noch einmal zum Ende des Jahres – anlässlich der Weltklimakonferenz in Glasgow.

Uns war es über das Jahr hinweg wichtig zu vermitteln, dass die Klimakrise keinesfalls vergessen werden darf. Entsprechend haben wir viel daran gearbeitet, die Sichtbarkeit des Themas zu erhöhen. Mit Erfolg: Unter anderem besuchte uns die WDR-Lokalzeit im Steinhaus und traf sich mit Vereinsgründer Dr. Karl Peter Hasenkamp auf frühen PRIMAKLIMA-Aufforstungsflächen im Erft-Kreis. Neben diesem schönen Beitrag im Rahmen unseres **Jubiläumsjahres** erschien ein ausführliches Interview mit Herrn Hasenkamp im Kölner Stadtanzeiger. Lars Forjahn (Vorstand) wurde von ZDF Online zu dem wachsenden Umweltbewusstsein der jüngeren Generation befragt und Dr. Henriette Lachenit (Vorstandsvorsitz) konnte sich im Utopia-Podcast ausführlich zum Thema Baumpflanzungen äußern.

Immer wieder erreichten uns Anfragen, die Baumpflanzungen mit sehr kritischem Blick beleuchteten. Der Tenor: Gute Projekte sind unterstützenswert und sinnvoll; in diesem Zusammenhang sind wir wiederholt als vertrauenswürdige Organisation genannt und empfohlen worden. So ist unsere Arbeit u. a. in der Süddeutschen Zeitung vorgestellt worden – in einem Artikel über die Möglichkeit, klimaneutral zu leben. Gefreut haben wir uns, dass die Idee, mit PRIMAKLIMA Bäume zu verschenken, wiederholt empfohlen wurde, u. a. bei Öko-Test und im Magazin Freundin.

Letztes Jahr haben wir an einigen Events teilnehmen können. So durften wir im Sommer unsere Arbeit bei der Nachhaltigkeitsmesse Green World Tour in Köln und im Düsseldorfer Green Village vorstellen (einer Outdoor-Veranstaltung im Rahmen des Musik-Festivals New Fall). Kurz nach der Bundestagswahl hat Dr. Leon Barthel (Mitarbeiter für nationale Klimaschutzprojekte) bei der 2. Langen Nacht der Politik (einem Expert:innenaustausch zum Spannungsfeld von Wirtschaft und Nachhaltigkeit) über den Schutz der Wälder mitdiskutiert.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme an der medial vielfach begleiteten Klimawette des Vereins *3 fürs Klima*. Teilnehmer:innen konnten ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren und sich dabei für eines von sechs Projekten unterschiedlicher Organisationen entscheiden. Rund ein Fünftel wählte unser Uganda-Projekt aus.



Um sowohl Spender:innen als auch die interessierte Öffentlichkeit über unsere Arbeit zu informieren, haben wir einen monatlichen PRIMAKLIMA-Newsletter ins Leben gerufen. Darin zeigen wir, wie wir mit Wäldern rund um den Globus gegen die Klimakrise vorgehen und wie sich unsere Projekte entwickeln. Dass in den letzten 30 Jahren viel passiert ist, verrät unsere über das Jahr gewachsene Jubiläums-Website. Mitglieder, Weggefährter:innen und Projektpartner kommen zu Wort, aber auch Gratulant:innen aus der Wissenschaft wie Prof. Dr. Claudia Kemfert oder Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Schellnhuber. Comedian Wigald Boning erzählt uns von seinen eigenen Berührungspunkten mit PRIMAKLIMA.

Was am Ende dieses Jahres sichtbar wird:

**Die Klimakrise nimmt immer dramatischere Ausmaße an. Genau deshalb wollen wir weiterhin dazu beitragen, Aufmerksamkeit zu schaffen – für die absolute Dringlichkeit, zu handeln.**

**Henrik Lindner (Stiftung Wald für Sachsen) und Dr. Leon Barthel beim Besuch einer jungen Aufforstung im sächsischen Bärenfels.**

*Die kleinen Bäumchen wurden hier im Frühjahr 2020 gepflanzt – und sind deshalb auf dem Foto vielleicht erst auf den zweiten Blick zu erkennen. In den nächsten Jahren werden sie zu einem robusten Mischwald heranwachsen.*



## 3

## ERGEBNISSE UND WIRKUNGSBEOBACHTUNG

### PROJEKTGESUCHE

Bei allen Besuchen unserer Partnerorganisationen überzeugen wir uns vor Ort von der Qualität unserer Aufforstungsprojekte und überprüfen diese auf unser Ziel, **Wälder der Zukunft zu schaffen** – die neben dem Klimaschutz auch Lebensraum für zahlreiche Waldbewohner und Erholungsort für uns Menschen bieten.

Trotz der pandemiebedingten Reisebeschränkungen war es im Sommer 2021 möglich, unseren langjährigen Projektpartner in Sachsen, die **Stiftung Wald für Sachsen (SWS)**, zu besuchen. Als Verantwortlicher für die Klimaschutzprojekte innerhalb Deutschlands konnte sich Dr. Leon Barthel viele Projektflächen von PRIMAKLIMA direkt vor Ort anschauen. Ausgangspunkt war die Stadt Lauter im sächsischen Erzgebirgskreis, wo im Frühjahr 2021 insgesamt rund 14.000 Baumsetzlinge durch PRIMAKLIMA-Spenden gepflanzt werden konnten. Aber auch ältere Aufforstungen, beispielsweise aus dem Jahr 2004 in der Nähe der Stadt Groitzsch, konnte Leon Barthel genau unter die Lupe nehmen. Sein Fazit fiel sehr positiv aus und wieder einmal bestätigte der Besuch, dass **langjährige Partnerschaften** in der Zusammenarbeit und der **direkte Kontakt zu den Mitarbeiter:innen vor Ort** auch ein **Qualitäts-garant** für erfolgreiche Aufforstungsprojekte sind.

Als Gründungstifter ist PRIMAKLIMA ständiges Mitglied des Kuratoriums der SWS. Seit der Stiftungsgründung vor 25 Jahren konnten wir die Projekte zur Schaffung neuer Wälder in Sachsen mit insgesamt rund 1,7 Mio. € unterstützen. Das Jubiläum der Stiftung fand im Herbst 2021 statt, zu dessen Anlass dem Gründer von PRIMAKLIMA und Mitbegründer der SWS, Dr. Karl Peter Hasenkamp, eine Ehrenmedaille der Stiftung verliehen wurde.



## PROJEKTINNOVATION PFLANZENKOHLE IN NICARAGUA

Der Schlüssel zum Erfolg einer Aufforstung sind **gesunde Baumsetzlinge**. Damit die frisch gepflanzten Setzlinge die erste Trockenzeit in Nicaragua unbeschadet überstehen und über genügend Nährstoffe verfügen, haben wir für besonders degradierte Flächen mit unserem Projektpartner Taking Root ein Pflanzenkohle-Projekt in Nicaragua ins Leben gerufen. Denn **mit Pflanzenkohle verbessern wir nicht nur die Fruchtbarkeit der Böden – wir fördern auch das Baumwachstum und sorgen zusätzlich für die Speicherung von Kohlenstoff im Boden**. Dabei handelt es sich um eine feste Form von Kohlenstoff, der durch die Umwandlung von Pflanzenresten entsteht und zur natürlichen Düngung eingesetzt werden kann.

In Nicaragua werden für die Herstellung der Pflanzenkohle Holzreste genutzt, die bei der Baumpflege von älteren Pflanzungen anfallen und sich nicht für die Herstellung von Holzprodukten eignen. Die Pflanzenkohle entsteht in einem Pyrolyse-Prozess. Dabei werden organische Stoffe wie Holzspäne, Laub oder abgestorbene Pflanzen mit wenig Sauerstoff bei hohen Temperaturen erhitzt. Die Biomasse wird dadurch in fast reinen Kohlenstoff umgewandelt, dessen Dichte etwa doppelt so hoch ist wie die von Holz in seiner reinen Form. Dank eines speziell hierfür entwickelten Pflanzenkohle-Reaktors können die bei der Erhitzung freigesetzten Treibhausgase wieder aufgefangen und in die Energieversorgung des Reaktors eingespeist werden. Die verursachten Emissionen sind hierdurch minimal – und deutlich geringer, als wenn die Holzreste verrotten oder als Brennholz genutzt würden.

Die durch diesen Prozess entstandene Pflanzenkohle wird anschließend bei neuen Pflanzungen eingesetzt. Sie nimmt Wasser, Nährstoffe und Mikroben wie ein Schwamm auf, wenn diese im Überfluss vorhanden sind – zum Beispiel bei extremen Niederschlägen. In Trockenperioden gibt sie diese wiederum konstant ab, sodass die Setzlinge kontinuierlich und stabil versorgt werden.

Mit der Produktion von Pflanzenkohle entsteht ein Kreislauf: **Aus dem vermeintlichen Abfall älterer Pflanzungen wird so ein wertvoller, natürlicher Dünger** für die jungen Setzlinge von neuen Aufforstungen. Außerdem ergeben sich für die Farmer:innen in Nicaragua so völlig neue Möglichkeiten. Durch den Verkauf der organischen Abfälle aus den gepflanzten Wäldern können sie zusätzliche Einkommen generieren – aus Abfällen, die bis dato praktisch wertlos waren.

Dank der uns zur freien Verfügung gestellten, allgemeinen Spenden konnte so ein effektives Recycling-System entstehen – das den gespeicherten Kohlenstoff langfristig bindet.



**Eine Mischung aus Kuhdung und Pflanzenkohle gibt José Hernandez mit in die Erde, in die er Baumsetzlinge pflanzt – damit sie möglichst kräftig heranwachsen können.**

*Er hat sich dafür entschieden, bei dem neuen Projekt dabei zu sein und auf seinem Land einen Mischwald zu pflanzen. Die Bäume werden bald CO<sub>2</sub> aus der Luft filtern – während im Boden durch die Pflanzenkohle zusätzlich Kohlenstoff einspeichert und die Aufforstung für den Klimaschutz so noch wertvoller wird.*



## PROJEKTAUSGABEN

PRIMAKLIMA unterstützt **natürliche Klimalösungen**, sogenannte *Natural Climate Solutions*. Der Fokus liegt auf Waldprojekten zur Schaffung und zum Schutz von Wäldern.

Die laufenden Projekte werden anhand von Berichten und Besuchen von unseren eigenen Waldexpert:innen begutachtet. Im Ausland wird der Projekterfolg zusätzlich durch unabhängige Dritte überprüft. Außerhalb von Deutschland konzentriert sich PRIMAKLIMA seit 2017 ausschließlich auf Projekte, deren Wirkung durch CO<sub>2</sub>-Zertifikate untermauert wird. Diese Zertifikate belegen, dass das jeweilige Projekt regelmäßig von unabhängigen Dritten auf seine Klimaschutzwirkungen geprüft wird. Ein Zertifikat repräsentiert jeweils die Einbindung oder Einsparung äquivalent einer Tonne CO<sub>2</sub>. Durch die Stilllegung der Zertifikate wird die durch die Projekte erzielte Klimaschutzwirkung irreversibel vor einem Weiterverkauf geschützt. Die Stilllegung eines Zertifikats sorgt außerdem dafür, dass es kein weiteres Mal für die Kompensation

von Emissionen eingesetzt werden kann. Mit diesem Schritt wird sichergestellt und dokumentiert, dass die Wirkung für den Klimaschutz im Namen von PRIMAKLIMA bzw. unserer Spender:innen erzielt wurde.

Bis zum Jahresende 2021 konnten durch PRIMAKLIMA insgesamt mehr als 15,4 Mio. Baumsetzlinge gepflanzt werden – seit unserer Gründung im Jahr 1991. Nach aktuellem Monitoringstand binden diese zwischen 1,92 Mio. und 2,17 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> innerhalb ihrer Wachstumszeit ein – und wirken somit der Klimakrise effektiv entgegen. Zusätzlich wurden 1.216.372 CO<sub>2</sub>-Zertifikate erworben, die eine bereits realisierte Klimaschutzwirkung von 1.216.372 Tonnen CO<sub>2</sub> aus Waldschutz- und Aufforstungsmaßnahmen belegen. Von diesen Zertifikaten sind rund 76 % bereits stillgelegt.



## EXTERNE BESTÄTIGUNG DER WIRKSAMKEIT DER PROJEKTE

Alle PRIMAKLIMA-Projekte, die im Ausland umgesetzt werden, sind extern zertifiziert. Diese Zertifizierungen nach anerkannten Qualitätsstandards bestätigen, dass von unabhängigen Dritten geprüft wird, ob:

- **ein Nutzen für das Klima geschaffen wurde oder wird**, der ohne das Projekt nicht realisiert worden wäre (*Zusätzlichkeit*),
- **die Projekte nicht an anderer Stelle zu Emissionen führen** (*Leakage*),
- **die Dauerhaftigkeit der Klimaschutzwirkung** durch das Projektdesign und projektbegleitende Maßnahmen abgesichert ist (*Permanenz*).

Die Zertifizierung bescheinigt neben der Klimaschutzwirkung auch die weiteren positiven Auswirkungen der Projekte – und zwar nicht nur auf die Natur. Von unseren internationalen Projekten profitieren überwiegend die Menschen, die selbst kaum zur Klimakrise beigetragen haben, aber von den Folgen bereits jetzt besonders betroffen sind. Ihre Beteiligung sichert zudem den langfristigen Erfolg der Projekte.

Die Projekte werden während ihrer Laufzeit externen Audits unterzogen, die den erfolgreichen und planmäßigen Projektverlauf bescheinigen. Risiken (z. B. Waldbrandgefahr) werden im Rahmen der Prüfungen projektspezifisch identifiziert. Entsprechende Gegenmaßnahmen werden definiert (z. B. Feuerbeobachtung und -bekämpfung, Anlegen von Brandschutzstreifen, etc.) und deren Umsetzung sichergestellt. Zusätzlich zu diesen Maßnahmen fließt, abhängig von den identifizierten Risiken, ein bestimmter Anteil der ausgestellten CO<sub>2</sub>-Zertifikate eines Projekts in einen projektübergreifenden Sicherheitspool des entsprechenden Qualitätsstandards, unter dem es zertifiziert ist. Dieser fungiert wie eine Versicherung. Im Falle von anhaltenden Problemen oder Misserfolgen greift der Sicherheitspool und würde – selbst im Extremfall eines totalen Projektausfalls – dafür sorgen, dass die durch CO<sub>2</sub>-Zertifikate bescheinigte Klimaschutzwirkung erhalten bleibt.

Auch in Deutschland stehen zuweilen Überprüfungen der Projekte durch externe Organisationen an. In den letzten zwei Jahren begutachtete der Dipl. Forstwirt Rainer Kant im Auftrag der Provinzial Rheinland neu begründete Wälder, die PRIMAKLIMA durch das Engagement der Versicherung pflanzen konnte. Insgesamt wurden 27 Aufforstungsprojekte aus dem Zeitraum von 2007 bis 2014 in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Sachsen begutachtet. Das Audit hat bestätigt, dass sich vor allem die Projekte in Sachsen sehr gut entwickelt haben. Das Wachstum einiger jungen Wälder ist sogar überdurchschnittlich hoch.

Von unseren internationalen Projekten profitieren überwiegend die Menschen, die selbst kaum zur Klimakrise beigetragen haben, aber von den Folgen bereits jetzt besonders betroffen sind.



***Vielfältige Mischwälder aus heimischen Baumarten sind nicht nur echte Klimaschützer.***

*Sie verbessern u. a. auch den Wasserhaushalt der Böden, so dass die Farmer:innen ihre ausgezehnten Flächen wieder nutzen können.*

Wie bei einer natürlichen Waldentwicklung wirken sich Einflüsse wie Niederschläge oder starke Trockenheit auf das Überleben der gepflanzten Baumsetzlinge aus. Auf einigen Projektflächen wurde festgestellt, dass starke Trockenheit und Krankheiten, die speziell einzelne Baumarten befallen, das Anwachsen einiger Bäume und Baumarten erheblich erschwert haben. In den seltensten Fällen gefährden diese Ausfälle die Entwicklung eines gesamten Waldes – meistens fördern sie sogar die natürliche Dynamik in der frühen Entwicklung des neu begründeten Waldes. So können beispielsweise kleine Lichtungen zu einem attraktiven Lebensraum für Insekten werden, bis sie durch den Eintrag von Samen älterer Bäume wieder zu Wald werden.

Da wir die Kohlenstoffbindung in unseren Projekten konservativ berechnen, sind kleinere Ausfälle in der Menge des gespeicherten Kohlenstoffs einkalkuliert. Solche Erfahrungen, die wir aus älteren Projekten sammeln, sind besonders wertvoll für uns. Denn sie zeigen, an welchen Stellen es noch Optimierungspotenzial gibt – um unsere Projekte für Klima- und Artenschutz noch erfolgreicher zu machen.

# Seit über 30 Jahren im Einsatz für ein PRIMAKLIMA – weltweit

Unsere Projektgebiete im Überblick



**Seit 1991 hat PRIMAKLIMA Waldprojekte auf fünf Kontinenten umgesetzt.** Mit Spenden in Höhe von rund 56.000 D-Mark im Jahr 1991 und etwa 51.000 D-Mark im Folgejahr waren noch keine richtig großen Sprünge zu machen. Über die Jahre aber wuchsen mit der Spendenbereitschaft immer mehr Bäume.

**In der Karte sind alle Länder grün hervorgehoben, in denen wir bisher aktiv waren.** (Dazu gehören neben Millionen gepflanzter Baumsetzlinge und großflächigen Waldschutzmaßnahmen auch kleinere Aufforstungen, Moorwiedervernässungen sowie Test- und Pilotprojekte.) Die **sechs größten Projekte**, in denen wir seit Vereinsgründung aktiv sind bzw. waren, haben wir **namentlich benannt**.

Dabei unterscheiden wir jeweils zwischen solchen, bei denen die CO<sub>2</sub>-Einbindung inklusive Sicherheitszuschlag (!) bereits abgeschlossen ist und die daher unseren Kriterien zur Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen entsprechen (siehe rechte Seite, oben), und solchen, in denen wir durch die Spenden unserer Unterstützer:innen neue Pflanzungen umsetzen, die im Laufe ihres Wachstums weiteres CO<sub>2</sub> aus der Luft filtern (siehe rechte Seite, unten).

Darüber hinaus stehen uns – gerade durch die Spendeneinnahmen der vergangenen zwei Jahre – noch 3,6 Mio. € zur Verfügung, sodass viele weitere Tonnen CO<sub>2</sub> eingebunden und neue Baumsetzlinge gepflanzt werden können.

## BEREITS ABGESCHLOSSENE CO<sub>2</sub>-EINBINDUNG

Aus den Projekten in Indonesien, Uganda und Bolivien stammen **Ex-post-Zertifikate**. In diesen Projekten wurden schon vor vielen Jahren Bäume gepflanzt bzw. das Projektgebiet schon vor langer Zeit unter Schutz gestellt.

Das CO<sub>2</sub> wurde also in der Vergangenheit bereits nachweislich eingebunden, sodass die **Ex-post-Zertifikate** die schon realisierte Klimaschutzwirkung belegen. Ein Zertifikat steht jeweils für die Einbindung oder Einsparung einer Tonne CO<sub>2</sub>. **Ex-post-Zertifikate** aus den durch die Qualitätsstandards VCS und Gold Standard zertifizierten Projekten können zur freiwilligen Kompensation von Emissionen eingesetzt werden.



**Bereits realisierte Klimaschutzwirkung in Tonnen:**

**1.216.372**

**Anteil der Gesamteinbindung in Tonnen:**

	Indonesien	573.000
	Uganda	309.000
	Bolivien	167.000
	Sonstige	167.000

## NEU GESCHAFFENE WÄLDER

Seit unserem Gründungsjahr unterstützen wir Aufforstungen weltweit. Insgesamt konnten wir so bereits über **15,4 Mio. Baumsetzlinge** auf einer Gesamtfläche von rund **5.550 Hektar** pflanzen.

Diese Fläche entspricht der Größe von rund 7.770 Fußballfeldern. Ergänzend zu der bereits realisierten CO<sub>2</sub>-Einbindung, die durch **Ex-post-Zertifikate** belegt wird (siehe oben), binden die neu geschaffe-

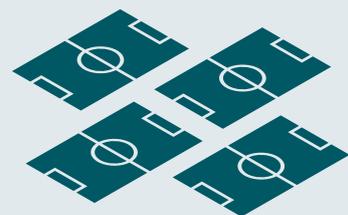
nen Wälder, nach aktuellem Monitoringstand, zusätzlich zwischen 1,92 Mio. und 2,17 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> innerhalb ihrer Wachstumszeit ein und wirken so ebenfalls der Klimakrise entgegen.

**Anzahl gepflanzter Baumsetzlinge gesamt:**



**15.437.315**

**Bepflanzte Fläche in Fußballfeldern:**



**7.770**

Deutschland	9.355.722
Nicaragua	2.211.311
Argentinien	1.330.772
Sonstige	2.539.510

PRIMAKLIMA arbeitet mit zwei verschiedenen Typen von Zertifikaten. Aus den Projekten in Uganda, Bolivien, Indien und Indonesien stammen **Ex-post-Zertifikate**. In diesen Projekten wurden schon vor einigen Jahren Bäume gepflanzt bzw. das Projektgebiet schon vor einiger Zeit unter Schutz gestellt. Die Zertifikate repräsentieren also eine bereits erreichte Klimaschutzwirkung und **können zur freiwilligen Kompensation von Emissionen eingesetzt werden**. Zur Erfüllung gesetzlicher Klimaschutzauflagen dienen sie nicht.

Diesen Zertifikaten gegenüber stehen **Ex-ante-Zertifikate**, die im Nicaragua-Projekt generiert werden. Sie belegen, dass eine Aufforstung sachgemäß umgesetzt wurde. **Zur Kompensation** von bereits erfolgten Emissionen können diese Zertifikate **nicht eingesetzt werden, da das CO<sub>2</sub> erst im Laufe der kommenden Jahrzehnte eingebunden wird**.

In Deutschland gibt es bislang keine Möglichkeit, Klimaschutzprojekte international anerkennen und zertifizieren zu lassen. Waldflächen sind in Deutschland per Gesetz sehr gut geschützt und die Entwicklung/Erhaltung des Waldes wird durch Forstverwaltungen kontrolliert. Daher ist im Vergleich zum Ausland eine vereinfachte Projektüberwachung durch PRIMAKLIMA ausreichend, um den dauerhaften Projekterfolg sicherzustellen.





## PROJEKTAUFWAND

2021 hat PRIMAKLIMA neue Zertifikate aus einem Waldschutzprojekt in **Indonesien** und einem Aufforstungsprojekt in **Uganda** im Wert von rund 1,8 Mio. € erworben. In dieser Summe sind Umsatzsteuerzahlungen in Höhe von rund 285 Tsd. € enthalten.

Für Aufforstungen in **Deutschland** und **Nicaragua** (inkl. Pflanzenkohleprojekt) ist im Jahr 2021 ein Aufwand von rund 810 Tsd. € entstanden. Davon entfallen 32 % auf Aufforstungen in Deutschland und 68 % auf Aufforstungen in Nicaragua.

Auf die Projektbegleitung (z. B. Projektbesuche, Gebühren für das Führen der Zertifikate in Zertifikatsregistern) entfielen rund 1.200 €.



## PROJEKTPARTNER

Die folgende Auflistung umfasst Projektpartner, an die PRIMAKLIMA 2021 Gelder ausgezahlt hat sowie Partner, von denen PRIMAKLIMA in der Vergangenheit CO<sub>2</sub>-Zertifikate erworben hat (sofern diese Zertifikate am 31.12. noch nicht stillgelegt worden waren).

Für das Projekt in **Bolivien** sind die bolivianische Firma Sicirec Bolivia Ltda. (Cochabamba/Bolivien) und die gemeinnützige Organisation The Cochabamba Project Limited (Sheffield/Großbritannien) verantwortlich. In **Nicaragua** arbeiten wir mit der NGO (non governmental organisation) Taking Root (Montreal/Kanada) zusammen, die in Nicaragua durch die nicaraguanische NGO APRODEIN vertreten ist. Die PERMIAN GLOBAL RESEARCH LIMITED (London/Großbritannien) ist unser Kooperationspartner für Projekte in **Indonesien** zusammen mit PT. Rimba Makmur Utama (Indonesien). Unser Kontakt für das Projekt in **Uganda** ist Greenchoice (Rotterdam/Niederlande), zusammen mit der Uganda Wildlife Authority (kurz: UWA; Sitz in Kampala/Uganda) und Face the Future B.V. (Wageningen/Niederlande). Die NGO Agricultural Development and Training Society (kurz: ADATS; Sitz in Bagepalli/Indien) ist unser Kontakt für das Projekt in **Indien**. Unsere Kooperationspartner für die Projekte in **Deutschland** sind die Stiftung Zukunft Wald (Sitz in Braunschweig) und die Stiftung Wald für Sachsen (Sitz in Leipzig).

**Jeder Wald hat seine eigene Geschichte – und seine ganz besondere Tierwelt.**

*Unsere Projekte sind oft Schatzkammern der Biodiversität, die unterschiedlichsten Bewohnern einen sicheren Lebensraum bieten.*

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Verein schloss das Jahr 2021 mit einem Jahresergebnis von + 266 Tsd. € ab. Es setzt sich zusammen aus Erträgen in Höhe von 3,994 Mio. € (2020: 4,405 Mio. €) und Aufwendungen in Höhe von 3,728 Mio. € (2020: 4,084 Mio. €). (siehe Seite 24/25 unten)

Der **Personalaufwand** für die 13,6 Vollzeitstellen betrug 927 Tsd. € (2020: 665 Tsd. € bei 10,0 Vollzeitstellen). Von dem gesamten Personalaufwand entfallen auf die unmittelbar satzungsgemäßen Aufgaben 342 Tsd. €. Von den restlichen 585 Tsd. € sind 500 Tsd. € der allgemeinen Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Werbung sowie 85 Tsd. € dem Sponsoring-Bereich zuzuordnen.

Alle Gehälter lehnen sich an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (Bund) an. Jede Position wird auf der Grundlage verschiedener Kriterien (z. B. Grad der Verantwortung, geforderte Kompetenzen) einer Gehaltsgruppe zugeordnet. Aus Datenschutzgründen wird auf die Darstellung von Einzelgehältern verzichtet.

Es wurden keinerlei Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlichen Aufsichtsratsmitglieder gezahlt.

Der **Projektaufwand** war 2021 um 497 Tsd. € niedriger als im Vorjahr. Er beläuft sich auf 2,596 Mio. €. Einzelheiten werden im Kapitel 3 (Projektaufwand) erläutert.

Von den **Sachaufwendungen** entfielen auf die Miete und Nebenkosten für die Geschäftsstelle 11 Tsd. €.

Für Reisen (Projektreisen und Reisen zu externen Terminen sowie Tagungen) betrug der Aufwand im vergangenen Jahr pandemiebedingt lediglich 2 Tsd. €.

Die Ausgaben für Beratung (Rechtsberatung, Steuerberatung) lagen mit 45 Tsd. € deutlich unter den Ausgaben des Vorjahres, da die Rechtsberatung bezüglich der Frage, ob Umsatzsteuerzahlungen auf Zertifikatskäufe zu leisten sind, überwiegend im Vorjahr abgeschlossen werden konnte. Basierend auf dieser Beratung hat sich PRIMAKLIMA inzwischen mit der Finanzverwaltung im Rahmen eines Vergleichs verständigt.

Für Bürobedarf (Porto, Telefon, Internet, IT-Wartung, Büromaterial) wurden 43 Tsd. € ausgegeben. Die Verringerung im Vergleich zum Vorjahr ist u. a. auf die Einstellung eines Mitarbeiters für den Bereich IT zurückzuführen, wodurch wir Arbeiten internalisieren konnten.

Die Werbeausgaben waren mit 38 Tsd. € etwas geringer als im Vorjahr. Große Ausgabenposten waren die Neugestaltung des Tätigkeitsberichts, Änderungen in der Projektdarstellung auf unserer Website und bezahlte mediale Inhalte zum Jahresende.

Die sonstigen Aufwendungen (z. B. nicht abziehbare Vorsteuer, Beiträge und Gebühren) lagen bei 64 Tsd. € und damit deutlich unter denen des Vorjahrs. Mit 45 Tsd. € waren Nebenkosten des Geldverkehrs und nicht abziehbare Vorsteuer die relevantesten Posten.





## JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Kanzlei Siebel/vBP – Gerald Siebel, Essen, hat die Jahresabschlussprüfung 2021 gemäß §§ 317 ff. HGB durchgeführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk vom 22. Februar 2022 liegt für das Jahr 2021 vor.

Das für PRIMAKLIMA zuständige Finanzamt hatte dem Verein am 27.10.2021 erneut einen aktuellen Freistellungsbescheid (Steuerjahr 2019) zugestellt, der weiterhin Gültigkeit besitzt.



## DZI-SIEGEL

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) überprüft jährlich die wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung bei PRIMAKLIMA. In der letzten Prüfung des DZI für das Geschäftsjahr 2020 erfüllten wir erneut die Kriterien des Instituts. Bereits seit 2010 darf PRIMAKLIMA das DZI-Spendensiegel tragen. Das aktuelle Prüfsiegel mit der Botschaft „Geprüft und Empfohlen“ gilt bis zum 30.06.2022. Eine wiederholte Verlängerung des DZI-Siegels wird von der Geschäftsstelle beantragt und die Prüfungsunterlagen werden im Juni 2022 beim DZI eingereicht. Hierfür dürfen die Werbe- und Verwaltungsausgaben höchstens 30 % der jährlichen Gesamtausgaben betragen. Auch die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit dürfen im Durchschnitt der prozentualen Anteile der vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahre höchstens 30 % der jährlichen Sammlungseinnahmen betragen. Nach den Berechnungsschemata des DZI haben wir eine interne Berechnung erstellt, woraus sich bei PRIMAKLIMA für 2021 eine Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen von 18,2 % (2020: 14,4 %) ergab. Der Anteil der Werbeausgaben an den Sammlungseinnahmen belief sich 2021 demnach auf 5,1 % (2020: 3,9 %, 2019: 3,4 %).

**„Geprüft und Empfohlen“**  
werden wir bereits seit  
2010 vom Deutschen  
Zentralinstitut für  
soziale Fragen (DZI).



Anhand folgender Aufstellung kann die Herleitung der DZI-Kostenquoten nachvollzogen werden:

**1. Anteil der Werbe- und Verwaltungsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen:**

Werbe- und Verwaltungsaufwendungen	659.880,69 €
Gesamtaufwendungen im gemeinnützigen Bereich	3.635.527,71 €
<b>Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>18,15 %</b>

**2. Anteil der Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit an den erzielten Sammlungseinnahmen/-erträgen des Vereins im Durchschnitt der vergangenen drei Geschäftsjahre**

<b>Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>185.557,50 €</b>
<b>Sammlungseinnahmen/-erträge</b>	<b>3.606.713,36 €</b>
• Geldspenden (projektbezogen und sonstige)	3.586.567,34 €
• Übrige Sammlungserträge	20.146,02 €
<b>Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2021</b>	<b>5,14 %</b>
<b>Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2020</b>	<b>3,92 %</b>
<b>Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2019</b>	<b>3,44 %</b>
<b>Durchschnittliche Kostenquote der vergangenen drei Geschäftsjahre</b>	<b>4,17 %</b>

Im Folgenden erläutern wir den sachlichen Zusammenhang wesentlicher Aufwandspositionen aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu den DZI-Kategorien (Projektförderung, Projektbegleitung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung; siehe Seite 24/25 unten), sofern diese nicht auf die Umlage allgemeiner Kosten nach Kostenschlüssel zurückzuführen sind:

- Die der Kategorie **Projektförderung** aus *IV a Projekte* zugeordneten Aufwendungen sind im wesentlichen direkte Aufwendungen für Aufforstungs- und Waldschutzprojekte, inkl. Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten.
- Die der **Projektbegleitung** zugeordneten Aufwendungen aus *IV a Projekte* sind Kosten, die im Zusammenhang mit den Registern entstehen, in denen die CO<sub>2</sub>-Zertifikate geführt werden.
- Die der **Projektbegleitung** zugeordneten Aufwendungen aus *IV c Reisekosten* sind Aufwendungen für Reisen, die dem Austausch mit Projektpartnern und zur Begutachtung der Umsetzung in den jeweiligen Projekten vor Ort dienen.

- Die der **Projektbegleitung** zugeordneten Aufwendungen aus IV d *Rechts- und Beratungskosten* ergeben sich aus einer Rechtsberatung, in deren Rahmen die Möglichkeit geprüft wurde, ob PRIMAKLIMA ein bestimmtes Auslandsprojekt übernehmen kann.

Die Hauptaufwandsposition im Jahr 2021 war laut der DZI-Kriterien die direkte Förderung von Aufforstungsprojekten mit 2,595 Mio. € (2020: 3,102 Mio. €). Weitere Aufwendungen für satzungsgemäße Aufgaben (Projektbegleitung, Bildungsarbeit) betragen 319 Tsd. € (2020: 325 Tsd. €). Die Ausgaben für Werbung sowie allgemeine Verwaltung beliefen sich 2021 auf insgesamt 660 Tsd. € (2020: 576 Tsd. €). Dem Sponsoring-Bereich (steuerlich *Vermögensverwaltung* und *wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb* genannt) waren 2021 Aufwendungen in Höhe von 92 Tsd. € zuzuordnen (2020: 81 Tsd. €).



## BILANZ

Auf der **Aktivseite** steht das **Anlagevermögen** zum 31.12.2021 mit 14 Tsd. € rund 9 Tsd. € niedriger als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Der Hauptgrund dafür sind Abschreibungen der Homepage und weiterer Software, denen keine Neuanschaffungen gegenüberstehen.

Im **Umlaufvermögen** sind die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände um 29 Tsd. € auf 172 Tsd. € gestiegen, was vor allem auf die gestiegenen Rechnungsbeträge im Bereich der *Vermögensverwaltung* zurückzuführen ist. Das Guthaben bei Kreditinstituten/der Kassenbestand liegt am 31.12.2021 bei 3,395 Mio. € (2020: 3,294 Mio. €).

Auf der **Passivseite** erhöht sich das **Eigenkapital** um den Jahresüberschuss des Vorjahres auf 2,484 Mio. €. Im Abschluss 2021 fallen die **Rückstellungen** mit 39 Tsd. € um 174 Tsd. € geringer aus als im Abschluss 2020. Wesentlicher Faktor für diese Veränderung war, dass im Vorjahr eine Rückstellung für ggf. nachzuzahlende Umsatzsteuer auf Zertifikatskäufe in Höhe von 183 Tsd. € gebildet worden war. Diese stand im Zusammenhang mit einem grundsätzlichen Rechtsstreit mit dem Finanzamt über die Umsatzsteuerpflicht von Zertifikatskäufen aus den Jahren 2015-2018, der mittlerweile durch einen Vergleich beendet wurde und zu Teilrückzahlungen der gezahlten Steuern im Jahr 2022 geführt hat. Durch die Einholung einer verbindlichen Auskunft werden wir zudem Rechtssicherheit für die Zukunft erlangen.

Die **Verbindlichkeiten** in Höhe von 952 Tsd. € bestehen hauptsächlich aus bereits geschlossenen Aufforstungsverträgen, die eine zukünftige Zahlungsverpflichtung von PRIMAKLIMA enthalten. Um die Liquidität von PRIMAKLIMA sicherzustellen, machen die Verbindlichkeiten, wie angestrebt, weniger als ein Drittel des Kassenbestandes aus. (Detaillierte Bilanz siehe Seite 24/25 oben)

**BILANZ** zum **31.12.2021** und zum **31.12.2020**

Aktiva (Werte in Euro)

	2021	2020
<b>I. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
a. Immaterielle Vermögensgegenstände (Zertifikate & Homepage)	2.598,00	13.231,32
b. Sachanlagen	10.924,00	9.118,10
<b>SUMME I</b>	<b>13.522,00</b>	<b>22.349,42</b>
<b>II. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
a. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.289,78	22.569,57
2. Sonstige Forderungen	105.481,55	119.971,04
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
<b>SUMME II.a</b>	<b>171.771,33</b>	<b>142.540,61</b>
b. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.394.556,18	3.293.871,56
<b>SUMME II</b>	<b>3.566.327,51</b>	<b>3.436.412,17</b>
<b>III. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.156,76	0,00
<b>SUMME III</b>	<b>5.156,76</b>	<b>0,00</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>3.585.006,27</b>	<b>3.458.761,59</b>

**GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG** (Werte in Euro)

für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021\*

\*(inkl. Aufschlüsselung der DZI-Kategorien für das Jahr 2021) und zum Vergleich den Vorjahreszeitraum

**ERTRÄGE****2021****I. SAMMLUNGSERTRAG**

a. Spenden für Projektarbeit	3.586.517,34
b. Übrige Sammlungserträge	20.196,02
<b>SUMME I</b>	<b>3.606.713,36</b>

**II. SONSTIGER ERTRAG**

a. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	29.855,90
b. Vermögensverwaltung	331.599,15
c. Übrige Sonstige Erträge	26.097,09
<b>SUMME II</b>	<b>387.552,14</b>
<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>3.994.265,50</b>

**AUFWENDUNGEN****PROJEKTAUSGABEN/SATZUNGSaufTRAG**

		Projektförderung	Projektbegleitung	Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit
<b>III. PERSONALAUFWAND</b>				
<b>SUMME III</b>	<b>-927.310,51</b>	<b>-15.075,75</b>	<b>-271.261,95</b>	<b>-56.102,39</b>
<b>IV. SACHAUFWAND</b>				
a. Projekte	-2.596.147,34	-2.594.949,28	-1.198,06	0,00
b. Mietaufwendungen	-11.184,00	-183,33	-3.289,56	-650,10
c. Reisekosten	-2.211,71	0,00	0,00	-384,00
d. Rechts- und Beratungskosten	-45.484,75	0,00	-6.160,00	0,00
e. Bürobedarf	-43.145,95	-700,14	-12.621,67	-2.482,78
f. Werbung / Akquise	-38.084,53	0,00	0,00	0,00
g. Sonstige Aufwendungen	-64.204,81	-470,80	-8.447,72	-1.669,49
<b>SUMME IV</b>	<b>-2.800.463,09</b>	<b>-2.596.303,55</b>	<b>-31.717,01</b>	<b>-5.186,37</b>
<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>-3.727.773,60</b>	<b>-2.611.379,30</b>	<b>-302.978,96</b>	<b>-61.288,76</b>

**ERGEBNIS****266.491,90**

## BILANZ zum 31.12.2021 und zum 31.12.2020

Passiva (Werte in Euro)

	2021	2020
<b>I. EIGENKAPITAL</b>		
a. Vereinskapital	2.217.535,13	1.896.732,64
b. Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag	266.491,90	320.802,49
<b>SUMME I</b>	<b>2.484.027,03</b>	<b>2.217.535,13</b>
<b>II. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	38.924,74	212.448,23
<b>SUMME II</b>	<b>38.924,74</b>	<b>212.448,23</b>
<b>III. VERBINDLICHKEITEN</b>		
a. Verbindlichkeiten aus Aufforstungsverträgen	856.724,97	954.810,44
b. Verbindlichkeiten aus Zertifikatekauf	0,00	0,00
c. Sonstige Verbindlichkeiten	95.014,53	73.967,79
<b>SUMME III</b>	<b>951.739,50</b>	<b>1.028.778,23</b>
<b>IV. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	110.315,00	0,00
<b>SUMME IV</b>	<b>110.315,00</b>	<b>0,00</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>3.585.006,27</b>	<b>3.458.761,59</b>

2020

	3.980.683,98
	16.452,02
	<b>3.997.136,00</b>
	17.545,50
	316.308,75
	74.045,27
	<b>407.899,52</b>
	<b>4.405.035,52</b>

### WERBE- UND VERWALTUNGS-AUSGABEN

Werbung und allg. Öffentlichkeits- arbeit	Verwaltung	Vermögensver- waltung	Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	
-132.142,27	-368.085,75	-72.681,00	-11.961,40	-665.268,90
0,00	0,00	0,00	0,00	-3.093.385,74
-1.571,16	-4.460,55	-883,84	-145,46	-9.896,39
0,00	-1.827,71	0,00	0,00	-2.770,41
0,00	-39.324,75	0,00	0,00	-75.599,18
-6.000,35	-17.410,09	-3.375,41	-555,51	-80.021,41
-38.084,53	0,00	0,00	0,00	-40.332,69
-7.759,19	-43.214,34	-2.269,73	-373,54	-116.958,31
<b>-53.415,23</b>	<b>-106.237,44</b>	<b>-6.528,98</b>	<b>-1.074,51</b>	<b>-3.418.964,13</b>
<b>-185.557,50</b>	<b>-474.323,19</b>	<b>-79.209,98</b>	<b>-13.035,91</b>	<b>-4.084.233,03</b>
				<b>320.802,49</b>



**MITGLIEDER UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

Zum 31.12.2021 betrug die Mitgliederzahl 225 (2020: 227), davon 211 Personen und 14 Unternehmen.

Die Mitgliederversammlung von PRIMAKLIMA fand am 12.06.2021 erneut digital statt. 26 Mitglieder und 13 Gäste nahmen an der Sitzung teil. Nach Behandlung der von den Regularien geforderten Themen und einem Impulsvortrag zum 30-jährigen Bestehen stimmten die Mitglieder über eine Satzungsänderung ab, die die digitale oder hybride Mitgliederversammlung auch zukünftig als Option vorsieht. Weitere Themen waren die Entlastung des Aufsichtsrats und die Bestellung einer externen Prüfung für das Geschäftsjahr 2021 (Kanzlei Siebel). Außerdem wurden der Jahresabschluss 2020 sowie die finanzielle Entwicklung des Vereins in den ersten Monaten des Jahres 2021 erläutert. Der Tätigkeitsbericht wurde den Mitgliedern durch den Vorstand und die Tätigkeitsbereiche von den jeweiligen Mitarbeiter:innen präsentiert sowie von der Mitgliederversammlung festgestellt.

**AUFSICHTSRAT UND VORSTAND****AUFSICHTSRAT**

Die ehrenamtlichen Aufsichtsratsmitglieder Martin Schröder (Vorsitzender), Heike Gethöffer (stellvertretende Vorsitzende), Bernhard Zander und Martin Seitz wurden auf der Mitgliederversammlung 2021 entlastet. Das Gremium tagte am 12.04.2021, 27.09.2021, 15.11.2021 und 06.12.2021.

Besonders relevante Themen der Aufsichtsrats-sitzungen 2021 waren:

- Festsetzung der Ziele des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 anhand der vereinbarten Key Performance Indicators (KPI)
- Festlegung der KPI-Werte für 2021
- Entgegennahme der Jahresabschlussprüfung 2020
- Entlastung des Vorstands
- Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2022
- Beschlüsse zur Änderung der Personalverträge des Vorstands

## VORSTAND

Der Vorstand wurde am 12.04.2021 satzungsgemäß vom Aufsichtsrat einstimmig entlastet. Der Vorstand besteht weiterhin aus den hauptamtlichen Mitgliedern Dr. Henriette Lachenit (Vorsitz) und Lars Forjahn. Besonders relevante Themen der Vorstandssitzungen im Jahr 2021 waren neben den Themen, die auch im Aufsichtsrat besprochen wurden:

- Beschlüsse über die Anstellung neuer Mitarbeiter:innen, die Entfristung von Personalverträgen, Sonderzahlung am Jahresende und Zuschüsse zur Ausstattung im Homeoffice
- Erstellung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2022
- Anpassungen der internen Corona-Regelungen an die jeweils gültige Rechtslage
- Anpassung der Zeichnungsrichtlinie an die Homeoffice-Situation
- Unterzeichnung von Projektverträgen und Kaufverträgen von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten
- Beschluss zur steuerlichen Rücklagenbildung
- Austausch mit dem Finanzamt zu Umsatzsteuerzahlungen auf Zertifikatskäufe
- Richtlinie zur Fortzahlung des Entgelts (Freistellung)



## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Die steigenden Einnahmen der vergangenen Jahre haben dazu geführt, dass PRIMAKLIMA auch im Jahr 2021 vier neue Stellen schaffen konnte:

- IT – Sascha Güttes: Mit der Professionalisierung der Vereinsstrukturen ist es uns wichtig, die Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle effizient und sicher zu digitalisieren. Die Schaffung der IT-Stelle ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg.
- Öffentlichkeitsarbeit/Presse – Nina Giaramita: Um PRIMAKLIMA auch in der steigenden öffentlichen Wahrnehmung bestmöglich zu vertreten und als Organisation sichtbarer zu werden, arbeitet Nina Giaramita seit Anfang 2021 am Ausbau des ÖA-Bereichs.
- Internationale Wald-Klimaschutzprojekte – Theresa Pfrommer: Wir möchten unsere gestiegenen Einnahmen nutzen, um sehr gute Klimaschutzprojekte zu unterstützen. Diese zu finden und zu betreuen ist eine Kernaufgabe der neu geschaffenen Stelle.
- Werkstudentin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Social Media – Lena Isenberg: Sie unterstützt PRIMAKLIMA insbesondere im Bereich Social Media, um ergänzend zur klassischen Medienarbeit über unsere Arbeit zu informieren und Menschen zum Handeln zu bewegen.

Zum Ende des Jahres 2021 umfasste das Team der Geschäftsstelle daher 16 Festangestellte und drei Werkstudentinnen.



## MITGLIEDSCHAFTEN

PRIMAKLIMA ist Stiftungsmitglied der Stiftung Wald für Sachsen (Leipzig) und Mitglied in folgenden Vereinen:

- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V., Hamburg
- Deutscher Forstverein (DFV) e.V.
- Die Umwelt-Akademie e.V., München
- Einzelhandels- und Dienstleistungsverband Aachen-Düren-Köln e.V. (EHDV)
- Förderverein Forsthaus Steinhaus e.V., Bergisch Gladbach
- IHK Düsseldorf
- Lernen Helfen Leben e.V., Vechta
- Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima (initiiert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
- Wald-Klimarat des Wald-Klimastandard (c/o Ecosystem Value Association (EVA) e.V.)





#### **Herausgeber**

PRIMAKLIMA e.V.

Sitz: Steinhaus 1, D-51429 Bergisch Gladbach

Vereinsregister: Amtsgericht Köln VR 19243

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß

§27 a Umsatzsteuergesetz: DE265950254

#### **Vertreten durch**

Dr. Henriette Lachenit

(Vorstandsvorsitz | Geschäftsführung)

Lars Forjahn

(Vorstand | Geschäftsführung)

#### **Kontakt**

Tel.: 02204-508 94-00

info@primaklima.org

www.primaklima.org

#### **Autor:innen**

Dr. Leon Barthel

Johanna Brockhaus

Lars Forjahn

Lea Frahm

Nina Giaramita

Jennifer Greis

Anja Heimrath

Dr. Henriette Lachenit

Franca Madel

Theresa Pfrommer

#### **Gestaltung**

DITHO Design ([www.dithodesign.de](http://www.dithodesign.de))

#### **Bildnachweise**

Umschlagbild: Rainer Kant; Seite 3:

Profotografie – Susanne Prothmann

([www.susanne-prothmann.de](http://www.susanne-prothmann.de));

Seite 8: Beate Claus; Seite 10/11: Jana Mänz

([www.janamaenz.photography](http://www.janamaenz.photography)); alle weiteren

Fotos stammen von PRIMAKLIMA e.V.

Titelbild: Blick in das saftige Grün eines

PRIMAKLIMA-Waldes im nordrhein-

westfälischen Erftkreis. Die Bäume wurden

im Jahr 2009 gepflanzt und das Foto

im Jahr 2021 aufgenommen.

#### **Bankverbindung**

PRIMAKLIMA e.V.

IBAN: DE28 4306 0967 4081 7349 00

BIC: GENODEM1GLS

GLS Gemeinschaftsbank





### **Bleiben Sie auf dem Laufenden**



[www.primaklima.org/ueber-uns/newsletter](http://www.primaklima.org/ueber-uns/newsletter)



@PrimaKlimaWeltweit



@primaklima\_e.v



**„Ich habe meinen Wald über  
meinem Brunnen gepflanzt,  
damit es mir nicht an Wasser  
mangelt und der Fluss im Sommer  
nicht austrocknet. Ich merke schon  
jetzt, obwohl die Bäume noch klein  
sind, dass sie Wasser speichern  
und es sauber halten.“**

**MILTON ROBLETO**  
Farmer und Projektteilnehmer  
(Boaco, Nicaragua)